

Herrn Oberbürgermeister  
 Dr. Frank Mentrup  
 76124 Karlsruhe



17.11.2025

<b>DOPPELHAUSHALT</b>	<b>2026/2027</b>
<b>ANTRAG</b>	<b>DHH/2025/2009</b>

**Turmbergbahn Umbau aussetzen**

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶				
Ergebnishaushalt: Produktbereich   Produktgruppe   Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2026	2027	2028	2029	2030
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
sonstige Erträge					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input checked="" type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
Die Wählergruppe FÜR Karlsruhe beantragt, dass der geplante Umbau bzw. Neubau der Turmbergbahn vorerst ausgesetzt wird, bis sich die finanzielle Situation der Stadt Karlsruhe verbessert und eine Neubewertung der Kosten und Alternativen erfolgen kann.					

## ▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ bitte Zuschussempfänger eintragen

## ▶ Sachverhalt | Begründung

Die Turmbergbahn steht seit Ende 2024 still und ihre Zukunft ist derzeit ungewiss. Für den geplanten Neubau mit verlängerter Gleistrasse bis zur Bundesstraße werden derzeit Kosten von rund 31,3 Millionen Euro veranschlagt. Angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt ist ein derart kostenintensives Projekt zum jetzigen Zeitpunkt schwer zu rechtfertigen. Auch wenn die Stadt nicht Bauherr der Turmbergbahn ist, muss sie jährlich an die VBK, einen beträchtlichen Betriebskostenausgleich leisten.

Zwar liegt ein Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums Karlsruhe vor, die politische Entscheidung über den tatsächlichen Baubeginn steht jedoch noch aus. Mehrere Fraktionen haben bereits Zweifel geäußert und eine erneute Prüfung der Wirtschaftlichkeit sowie möglicher Alternativen gefordert. Eine Sanierung oder ein Neubau auf der bestehenden Trasse könnte nach aktuellen Schätzungen zwischen 18 und 25 Millionen Euro kosten und damit deutlich günstiger ausfallen. Zudem ist offen, ob die erwarteten Fördermittel in der geplanten Höhe tatsächlich bewilligt werden.

Durch ein Aussetzen des Projekts könnte ein Betrag in zweistelliger Millionenhöhe eingespart werden und finanzielle Handlungsspielraum für dringendere Aufgaben gewonnen werden. Sobald sich die Haushaltslage stabilisiert hat, kann das Projekt mit neuen Zahlen, Förderbedingungen und gegebenenfalls neuen technischen Möglichkeiten bewertet werden.

---

Unterzeichnet von:

Friedemann Kalmbach